

LK 2898



Nr. 49

GEMEINNÜTZIGER VEREIN - DRAHTZUGSTRASSE 74
GEGR. 1925 - TELEFON 24 53 86 - POSTCHECK VIII 12831

Jahresbericht 1953

Zürich, August 1954

Verehrte Freunde und Gönner!

Die „Hilfe für ältere Arbeitsfähige“ in Zürich kann dankbar auf das vergangene Jahr zurückblicken, standen wir doch nie in der Gefahr, für unsere Belegschaft zu wenig Arbeit zu haben. Im Gegenteil, es war manchmal fast zuviel, und nur dank des starken Einsatzes unseres Werkmeisters konnten wir unsere Auftraggeber wunschgemäss beliefern. Es wurden uns im Laufe des Jahres 1025 grössere und kleinere Aufträge übergeben, von welchen der grössere Teil unsere Schreinerei betraf. Wir lieferten u. a. Büchergestelle, Zeichenkorpusse, Tabourets und Küchentische, Bettstellen, Kästen aller Art, Couche-Umbauten, Servierboys und allerlei Schüttsteinabschlüsse. Wir reparierten defekte Stühle, Tische, Blumenständer, Kommoden, Sekretäre und Fenster.

In der Schlosserei wurde manches Kasten- und Türschloss wieder in Stand gestellt, es wurden beschädigte oder verlorene Schlüssel neu angefertigt, sowie auch Vorrichtungen zum Wäschetrocknen auf Balkonen geliefert.

Der Hausdienst hat sich gut eingelebt. Es waren ständig 2-3 Mann beschäftigt mit Teppichklopfen, Parkettbödenspänen und Wischen, mit Treppenhausreinigung, Matratzenklopfen und als Mithilfe beim Sonnen, beim Waschen von allerlei Fenstern und Fensterläden, beim Umstechen im Garten oder auch beim Grassmähen. Unsere Leute halfen oft auch Brennmaterial versorgen, Keller aufräumen usw.

9 1875
49

Wir fabrizierten und verkauften Bodenwische, fest und flüssig, das Erstlingsprodukt der „Hülfe“, das immer guten Absatz fand, wie auch unser erstklassiges Eau de Cologne russe und unser Lavendelwasser.

In den Werkstätten und im Hausdienst beschäftigten wir 20 Mann an 3269 Arbeitstagen. Die Belegschaft war, wie es bei uns nicht anders sein kann, einigem Wechsel unterworfen. Durch den Tod verloren wir einen Maschinisten, während 3 Schreiner wegen Krankheit und Verlust der Arbeitsfähigkeit austraten. Dagegen konnten 5 Mann neu eingestellt werden. Erfreulicherweise ist es uns auch wieder gelungen, einige ältere Arbeitslose in Privatstellen auf Bureau oder in Magazin zu vermitteln.

Der Vertrieb von Künstlerkarten gab uns ferner Gelegenheit, 13 ältere Männer und Frauen mit dem Adressieren der Kuverts und dem Packen der Karten sowie dem Sortieren der Retouren zu beschäftigen. Diese Arbeiten entsprachen 299 Arbeitstagen. Wir zahlten dafür an Entschädigungen Fr. 3965.80 aus.

In einigen Kantonen wurden unsere Karten durch 10 Frauen von Haus zu Haus verkauft, was 365 Arbeitstage und für die so Beschäftigten einen willkommenen Verdienst von Fr. 9818.20 ausmachte.

Wir sind dankbar, dass ohne jegliche Reklame so viele Bewohner unserer Stadt an uns denken und uns mit Aufträgen immer wieder versehen, wodurch es uns erst ermöglicht wird, ältere Arbeitslose zu beschäftigen. Unsere Arbeitsvermittlung könnte aber nicht getan werden, wenn wir nicht immer wieder die finanzielle Unterstützung durch eine grosse Zahl Mitglieder unserer „Hülfe“ und diejenige der „Stiftung für das Alter“ erfahren dürften. In diesem Zusammenhang möchten wir nicht unerwähnt lassen, dass auch der Ertrag aus dem Kartenvertrieb uns stets eine wertvolle Mithilfe bedeutet.

Für den Beistand, den wir im abgelaufenen Jahre auf allerlei Weise in so reichem Mass haben erfahren dürfen, sprechen wir unseren Freunden den herzlichsten Dank aus und verbinden damit gleichzeitig die Bitte, unsere älteren Arbeitsfähigen auch im kommenden Jahr nicht vergessen zu wollen.

Namens der Hülfe für ältere Arbeitsfähige:

Der Präsident: Fr. Kuhn
Der Aktuar: Dr. F. Pfeiffer

Jahres-Rechnung 1953

	1953	1952
Einnahmen:		
Ertrag d. Arbeit inkl. Kartenverk.	Fr. 107621.95	Fr. 103343.85
(KV 1953 Fr. 38738.80 KV 1952 Fr. 42464.70)		
Mitglieder u. freiwillige Beiträge	14176.85	12740.35
Legate	200.—	1500.—
Vermietung	4590.—	4740.—
Oeffentliche Beiträge:		
Stiftung „Für das Alter“	8000.—	8000.—
Zinseingänge	600.55	451.85
	135189.35	130776.05
Ausgaben:		
Wareneinkauf	Fr. 39627.95	Fr. 35741.15
Löhne und Gehälter	65868.70	60258.—
Jahresbericht	1236.30	1449.50
Allgemeine Unkosten	567.30	428.15
Betriebsunkosten	110.35	72.60
Bureauaterial, Porti	1203.30	1152.90
Elektr. Strom	772.10	771.45
Frachten	73.—	50.—
Heizmaterial	2106.15	1526.45
Mietzins	7000.20	7000.20
Gebäude-Unterhalt	917.30	1338.60
Reisespesen	49.40	23.—
Reklame, Insetate usw.	315.—	457.15
Sozialversicherungen	3475.95	3122.50
Allg. Versicherungen	1138.15	1127.50
Abschreibungen: a) Werkzeug b) Maschinen c) Mobiliar	483.70 622.65 2.—	290.95 1598.30 —
Rückstellung für allfäll. Verluste auf Debitoren	1000.—	—
Einlage in Erneuerungsfonds	1000.—	—
Reserve für allfällige Betriebs- defizite	3000.—	10000.—
Einlage in Betriebskonto	4619.85	4367.65
	135189.35	130776.05
Passiva:		
Kreditoren	Fr. 5786.30	Fr. 4478.—
Rückstellung zur Deckung allfäll. Verluste auf Debitoren	3925.55	3036.15
Erneuerungsfonds	20000.—	19000.—
Reserve für allfällige Betriebs- defizite	31000.—	28000.—
Betriebskonto	32793.85	28174.—
	93505.70	82688.15

	1953	1952
Aktiva:		
Kassa	Fr. 406.60	Fr. 163.10
Postcheck	2819.40	1668.25
Bank (Kontokorrent)	8198.—	713.—
Bank (Depositenheft)	39799.55	40423.90
Bank (Wertschriften)	10000.—	10000.—
Debitoren	10918.65	8999.10
Waren und Vorräte	20861.50	20218.80
Werkzeug	1.—	1.—
Maschinen	500.—	500.—
Mobiliar	1.—	1.—
	93505.70	82688.15

Bilanz
per
31. Dez. 1953

Revisorenbericht

An die Generalversammlung der „Hilfe für ältere Arbeitsfähige“, Zürich
Sehr verehrter Herr Präsident!

Sehr geehrte Damen und Herren!

In Ausführung des uns übertragenen Mandates haben wir heute die Jahresrechnung pro 1953 geprüft und dabei festgestellt, dass die Abschlussziffern mit den ausgewiesenen Buchsaldi übereinstimmen.

Diverse durchgeführte Stichproben ergaben keine Abweichungen von den betreffenden Buchungen. Die in der Bilanz aufgeführten Bank- und Postcheck-Saldi konnten wir an Hand der uns zur Verfügung gestellten Belege überprüfen und fanden wir dieselben übereinstimmend mit den Büchern. Der per 11. August 1954 ausgewiesene Kassabestand hat ebenfalls seine Richtigkeit ergeben.

Anlässlich eines Rundganges konnten wir in den verschiedenen geräumigen und teils gut eingerichteten Werkstätten gute Ordnung beobachten.

Wir beantragen Ihnen die vorliegende Rechnung zu genehmigen und den Verwaltungsorganen unter bester Verdankung für ihre umsichtige Leitung Décharge zu erteilen.

Zürich, den 11. August 1954

Die Rechnungsrevisoren:
sig. E. Weber Ad. Tobler

Hilfe für ältere Arbeitsfähige

Arbeitsausschuss:

Präsident: Fr. Kuhn, a. Sek. Lehrer, Zürich 7
Vizepräsident: Jak. Spoerri, Quästor des Kantonalkomitees der Stiftung „Für das Alter“, Zürich 7
Aktuar: Dr. F. Pfeiffer, Zürich 8
Quästor: Fr. Baumann, Zürich 7
Dr. W. Ammann, a. Zentralsekr. d. Stiftung „Für das Alter“, Zch. 8
Frau Dr. Haegler-Geigy, Zürich 7
Max Rüegg, Zürich 7
W. Schweizer, Zürich 7

Erweiterter Vorstand:

A. Gucker, Zürich 8
Joh. Halmer, Zürich 8
Pfr. Hs. W. Löw, Zürich 3
J. Scherrer, sen., Zürich 2
E. Zimmermann, Winterthur

Rechnungsrevisoren:

Ad. Tobler, Zürich 8
E. Weber, Zürich 7

Verwalter:

H. Boller, Zürich 4